

bringt am Don- mittags 6 Uhr. zur öffentlichen... nd b Wohn- angsgruppen Kugelwagen 3 a 43 qm... emüsegarten 1 a 43 qm... und Baum- 3 a 47 qm... 740

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold



Mit den illustrierten Beilagen „Feiertagen“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitete Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaisser (Carl Jaisser) Nagold

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Vorfahrt der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113.

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Von der Völkerbundsversammlung

Loucheur gegen Graham

Genf, 11. Sept. Das Mitglied der französischen Abordnung, der Großkriegsgewinnler Loucheur, hat die Führung der Abordnung übernommen, nachdem Briand gestern nach Paris abgereist ist. Loucheur erklärte sich gegen die Vorschläge des englischen Handelsministers Graham, der vorläufig nur einen „Zollfrieden auf zwei Jahre“ verlangt hatte. Graham und England wolle, wie Loucheur sagte, nach der Flottenverständigung mit Amerika nur soweit ein Interesse an Europa nehmen, als es als Absatzgebiet für englische Waren dienen könne. Es wäre ein Leichtsinns, England vor dem Völkerbund rein englische Interessen vertreten zu lassen. Frankreich vertritt ja selbstlos keine „rein französischen Interessen“. D. Schr. Die Wirtschaftsfragen sollen wieder auf einer neuen Welt-Wirtschaftskonferenz beraten werden. Infolge der verschiedenen Lebenshaltungsstufen und der Frachtkosten sei es unmöglich, einheitliche Arbeitslöhne im Bergbau einzuführen, wie Graham angeregt habe. (Die französischen Bergarbeiterlöhne sind nun etwa 30 v. H. niedriger als die deutschen. Wenn Loucheur von der „Selbstlosigkeit“ Frankreichs bei der von ihm angestrebten Regelung des europäischen Wirtschaftsverkehrs spricht, so ist darauf hinzuweisen, daß die Einfuhr Frankreichs um 10 Milliarden Franken größer geworden ist als seine Ausfuhr.)

einen besonderen Ausschluß einzusetzen, um das Inkrafttreten des Artikels 19 der Völkerbundschartung auch wirklich zu ermöglichen. Nach diesem Artikel sollen internationale Verträge, die sich als unausführbar erwiesen haben, (wie z. B. die China aufgezwungenen Fremdenverträge, die Friedensverträge von Versailles usw.) aufgehoben oder abgeändert werden können.

Begrenzung statt Herabsetzung der Lonnage?

London, 11. Sept. In London hält man es für möglich, daß die Verhandlungen zwischen England und Amerika in der Kreuzerfrage nicht den Erfolg bringen würden, wie ihn Mac Donald und Hoover sich gewünscht haben. Es wird bereits damit gerechnet, daß sich beide Teile mit einer Begrenzung der Kreuzertonnage zufriedengeben und auf eine eigentliche Herabsetzung der Lonnage verzichten werden, womit jedoch immerhin schon erreicht wäre, daß der gegenseitige Wettbewerb ausgeschaltet würde. Diese Regelung würde es möglich machen, das amerikanische Kreuzerprogramm an sich durchzuführen, und würde die englische Admiralität der Notwendigkeit entheben, weitere Zugeständnisse zu machen, die nach Ansicht der Sachverständigen den Schutz der englischen Handelsverbindungen gefährden könnten.

China für Artikel 19

In der Dienstagsitzung der Völkerbundsversammlung beantragte der chinesische Vertreter Tschao tschuwu,

Tagespiegel

Die zahlreichen Fälle der letzten Zeit, wo polnische Militärflieger deutsches Gebiet überflogen, veranlassen die Reichsregierung zu Vorstellungen in Warschau, daß diese Grenzverletzungen eingestellt werden sollen.

Das chinesische Kriegsministerium teilt mit, daß die russischen Truppen, die an verschiedenen Stellen Einbrüche in chinesisches Gebiet gemacht hatten, sich wieder zurückgezogen haben. Ein russisches Flugzeug warf über dem chinesischen Hauptquartier eine Bombe ab, durch die zwei chinesische Soldaten getötet wurden.

Die Sowjetregierung erklärt, daß Sowjetrußland den „Vereinigten Staaten von Europa“ nicht beitreten werde.

Hrl. Pankes wurde verhaftet. Der Geschäftsführer Flaß war nicht zu finden.

In der Wohnung des verhafteten Dr. Salinger in Berlin wurden, wie die „Post. Ztg.“ berichtet, Teile von Höllenmaschinen, Sprengstoffe, Pläne zur Herstellung von Bomben und von öffentlichen Gebäuden gefunden. Die Wohnung Salingers scheint der Mittelpunkt der Berliner Organisation (Konul) zu sein, und zwar sei anscheinend ein weiterer Schlag in Berlin in nächster Zeit geplant gewesen.

Die Organisation C steht, wie im amtlichen Bericht bemerkt wird, in einem gewissen Gegensatz zu den Nationalsozialisten.

Die Ordensfrage in der Schweiz

Zürich, 11. Sept. In der letzten Sitzung des Bundesrats wurde der Gegenvorschlag zum Ordensvolksbegehren verlesen. Danach wird außer den Mitgliedern der Bundesbehörden, den eidgenössischen Zivil- und Militärbeamten künftig auch den Mitgliedern der kantonalen Regierungen und gesetzgebenden Kantonalparlamenten die Annahme von Orden, Pensionen, Titel und Orden unterstellt. Wer beim Amtsantritt bereits im Besitz derartiger Auszeichnungen ist, muß auf den Genuß von Pensionen verzichten, ebenso auch auf die Führung von Titeln. Orden darf er nicht nur nicht tragen, sondern hat sie dem verleihenden Land zurückzuschicken. Dies bezieht sich auch auf päpstliche Orden. Der Bundesrat hält, wie man sieht, eine straffere Regelung der Ordensfrage durchaus für notwendig. Den zu weitgehenden Folgen des Volksbegehrens, wie z. B. der Aberkennung der bürgerlichen Ehren und Rechte, kann sich die Bundesbehörde aber nicht anschließen. Wer seine Auszeichnungen nicht ausschlägt oder solche, die er besitzt nicht zurückgibt, wird damit bestraft, daß er kein eidgenössisches Amt ausüben und einer kantonalen Regierung oder gesetzgebenden Körperschaft angehören darf.

Der Bischof von Ripon über seinen Besuch in Deutschland

London, 11. Sept. „Times“ veröffentlicht ein Schreiben des Bischofs von Ripon, der kürzlich an dem Besuch von 20 Vertretern britischer Kirchen in Deutschland teilnahm. Die englischen Geistlichen waren Gäste des deutschen Rates des „Weltbundes zur Förderung internationaler Freundschaft durch die Kirchen“. Der Bischof schreibt: Es ist bezeichnend für die augenblickliche Haltung Deutschlands gegenüber Großbritannien, daß die den englischen Gästen gebotene Gastfreundschaft ein großes Element amtlicher Anerkennung sowohl der kirchlichen als auch der staatlichen Behörden enthielt. Ich bin sicher, daß in einem Punkt alle meine Kollegen übereinstimmen, nämlich, daß das wahre Herz der deutschen Christen dem Frieden zugewandt ist und daß das Maß, in dem sich der Wille zum Frieden in der deutschen Politik Geltung verschaffen kann, nicht wenig vom guten Willen und dem Wunsch nach wirklicher Annäherung abhängen wird, die die britischen Christen in der gegenwärtigen Zeit ihren deutschen Mitbrüdern zeigt. Die Frage der „Kriegsschuld“ ist, wie aus einer Konferenz der internationalen Jugend hervorgetreten ist, bei den meisten Deutschen eine Art „fixe Idee“ gewesen. Früher oder später wird ein Versuch unternommen werden müssen, um die moralischen und materiellen Beschränkungen, durch die ein großer Teil des deutschen Volkes bedrückt zu werden scheint, zu beheben, wenn der bestehende Wille zum Frieden sich schließlich durchsetzen soll.

Kompromiß in der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 11. Sept. Es erregt Aufsehen, daß der Reichsrat, der gestern die Arbeitslosenversicherung beraten sollte, die Verhandlungen und sich bis Montag vertagt hat. Der Grund liegt in einem Antrag der preussischen und der Reichsregierung, zunächst Verhandlungen mit den Ländern über Anträge zu führen, die von Bayern, Württemberg und Sachsen zur Abänderung der Regierungsverordnung gestellt worden sind. Preußen sucht ein Kompromiß herbeizuführen, das die Zustimmung Reichsrats finden könne. Die volksparteiliche Deutsche Allg. Ztg. schreibt, die Volkspartei müsse die notwendigen Folgerungen ziehen. Wenn es während der Verhandlungen in Haag richtig gewesen sei, eine Krise zu vermeiden, so sei die Lage jetzt, wo die Sozialdemokraten mit dem Zentrum ein Kompromiß machen wollen, anders. Die Koalition dürfe nicht zur Alleinherrschaft der Sozialdemokratie ausarten.

Anweisungen für die technischen Youngauschüsse

Berlin, 11. Sept. Heute vormittag fand eine Sitzung des Reichskabinetts statt, in der über die Richtlinien Beschluß gefaßt wurde, die den deutschen Vertretern in den

technischen Reparationsausschüssen gegeben werden sollen.

Schadenersatz im Arbeitskamps gegen verbindlichen Schiedspruch

Dresden, 11. Sept. Der Verband der Metallindustriellen im Bezirk Dresden hatte gegen den Deutschen Metallarbeiterverband und dessen Bezirksleiter in Dresden eine Schadenersatzklage auf Zahlung einer Summe von 2 289 946 M. angestrengt. Er forderte zunächst zur Festsetzung des Rechtsanspruchs einen Teilbetrag von 10 000 M. Die Klage stützte sich darauf, daß der Deutsche Metallarbeiterverband und dessen Geschäftsleiter in Dresden aus Anlaß des Arbeitskamps in den sächsischen Hüttenwerken zu Anfang des Jahres 1928 gegen den verbindlich erklärten Schiedspruch einen Arbeitskamps geführt und damit Tarifbruch begangen hätten. Das Kammergericht in Dresden wies die Klage aus formal-juristischen Gründen ab, weil gegen den Deutschen Metallarbeiterverband und nicht gegen die Dresdner Geschäftsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbands die Klage angestrengt worden sei. Der Verband der Metallindustriellen wird nun entweder eine neue Klage einreichen oder Berufung beim Reichsgericht einlegen.

Neueste Nachrichten

Zu den Verhaftungen der Bombenleger

Hamburg, 11. Sept. Amtlich wird gemeldet: Es konnte festgestellt werden, daß Nidel sehr oft in der Redaktion des „Landvolk“ in Ikehoe verkehrte. Nun wurden auch hier Nachforschungen angestellt, die zu dem Ergebnis führten, daß der Hauptstrichleiter Bruno von Salomon, der Syndikus Guido Waeschle, der Korrektor Wilhelm Dammann und der Redakteur Johann Kühel verhaftet wurden. Außerdem wurden noch der angebl. Uhrmacher Hans Pien, der in Wirklichkeit Gold- und Silberarbeiter ist, verhaftet. Es konnte festgestellt werden, daß Pien oft und sehr geschickt bastelt, so daß der Verdacht begründet erschien, daß er die Höllenmaschine fertiggestellt habe. Ein gewisser Herbert Volk konnte nicht verhaftet werden, weil er sich im Ausland aufhält; sein Aufenthaltsort ist bekannt. Heute morgen wurden noch der Landwirt Klaus Heim aus St. Annen verhaftet. Heim hatte den Fordwagen gefahren, den Nidel benutzte. Die Bomben wurden von Fall zu Fall immer besser, so daß wohl angenommen werden kann, daß infolge der intensiven Berichterstattung in den Zeitungen die Attentäter auf Fehler in der Herstellung aufmerksam gemacht wurden. Während zuerst eine Margarinefälschung Verwendung fand, nahmen die Täter später Zigarettentüten, die sie mit großer Sorgfalt herrichteten. Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, daß es an einigen Stellen noch fnallen wird; doch die Spitze der Attentäter scheint bereits verhaftet zu sein. Die Verhafteten wurden in Fesseln nach Altona gebracht. Die meisten festgenommenen Personen stehen der sogenannten Landvolkbewegung nahe.

In der Nähe von Breslau sind noch zwei weitere

Personen festgenommen worden, und zwar soll es sich um den Landvolkführer Hamkens, der sich auf einer Agitationsreise durch Schlesien befand, und den Geschäftsführer Muthmann, der Hamkens begleitete. Die Zeitung „Das Landvolk“ in Ikehoe ist geschlossen worden.

Neue Verhaftungen in Berlin

Wegen Verdachts der Beteiligung an den Prebenanschlägen wurden in Berlin noch festgenommen: der Inhaber eines Tischlerei-Geschäfts Georg Kruische aus der Görlitzer Straße, der zum Kreis Salomon gehört, und ein ehemaliger Feuerwerker Wilste aus der Florastraße aus Neukölln, der zum Kreis Timm gehört. Bei den in Berlin festgenommenen Personen wurde schriftliches Material vorgefunden, das auf eine enge Verbindung mit Ernst von Salomon, Tschow und Laß, sowie mit Bruno von Salomon und dem „Landvolk“-Kreis schließen läßt. In Berlin wurde u. a. Hans Gert Tschow verhaftet, der wegen Beihilfe bei der Ermordung Rathenaus vom Staatsgerichtshof zu 4 Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt worden war. Sein Bruder Berner verbüßt augenblicklich die 15jährige Zuchthausstrafe, zu der er als Führer des Mordautos verurteilt worden war. Der verhaftete Berner Laß ist 27 Jahre alt. Der Kreis um den Hilfsreviseur Erich Timm, dem der Arbeiter Mittelsdorf, der Schlosser Kurt Rostschütz und der Mechaniker Heinrich Bauer angehören, hat aller Wahrscheinlichkeit nach mit den Anschlägen nichts zu tun, doch ist festgestellt, daß sie sich mit der Herstellung von Sprengstoff usw. beschäftigt haben.

Haussuchung im Büro Ehrhardts

Im Büro des Kapitlans Ehrhardt in der Lüchowstraße in Berlin wurde am Mittwoch eine Hausdurchsuchung gehalten und das schriftliche Material beschlagnahmt. Die Sekretärin

Württemberg

Stuttgart, 11. September.

Rettungsschwimmer der Berufsfeuerwehr. Auf dem BADEPLatz der Würt. Schutzpolizei bei der Unterfückheimer Neckarbrücke fand heute vormittag die Abschlußprüfung der ausgebildeten Rettungsschwimmer der Stuttgarter Berufsfeuerwehr sowie in Verbindung damit die Vorführung der neubeschafften Land- und Rettungsgeräte statt. Besonderes Interesse fanden die neubeschafften Apparate. Zum Schluß wurden die verschiedenen Wiederbelebungsgeräte vorgeführt.

Die Neue Weinsteige vom Bopfer nach Degerloch soll bis zur Wernhalde auf 12 Meter verbreitert werden. Die Baukosten werden auf 600 000 M veranschlagt.



Verbandstag in Tübingen

Vom 14.—16. Sept. findet in Tübingen der diesjährige Verbandstag der Württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen statt. Diese Tagung ist für jeden Gewerbetreibenden von größter Bedeutung.

Zur Ermöglichung der Teilnahme an der Hauptversammlung fährt bei genügender Beteiligung ein Auto-Omnibus; Abfahrt Sonntag früh 1/8 Uhr Vorstadt.

Anmeldungen sind dringend erbeten bis spätestens Freitag abend an Herrn Uhrmachermeister Günther, welcher auch zu Auskünften gerne bereit ist.

Gewerbeverein Nagold

Der Vorstand: Hermann Kapp.

758

Arbeitnehmer / Arbeitgeber

I. Es suchen Stellung:

a. Männlich

- 1 Maschinenmechaniker
- 1 Autoschlosser
- 1 Bau Schlosser
- 1 Wagenschmied
- 1 Huf- u. Wagenschmied
- 1 Wagnermeister
- 8 Jg. und alt. Bau- und Möbelschreiner
- 3 Holzbildhauer
- 3 Jg. und 2 ältere Schneider
- 4 Schuhmacher
- 3 Zimmerer
- 1 alt. Maurer
- 6 Jg. und alt. Kaufleute

II. Es werden für sofort gesucht:

a. Männlich

- 1 Jg. Viehfütterer, der auch melken kann
- 1 Schweizer
- 2 landw. Dienstknechte
- 3 Jg. Gipsler

b. Weiblich

- 3 Alleinmädchen, die selbständ. Kochen können
- 1 Kochlehrling
- 1 Köchin für Hotel
- 3 Haus- und Küchenmädchen

Ferner

- 1 Maurerlehrling
- 1 Küferlehrling
- 1 Flaschner- und Installateurlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Sattler- und Tapezierlehrling
- 1 Gipslehrling
- 6 Schreinerlehrlinge
- 1 Kupferschmiedlehrling

Arbeitsamt Nagold

Marktstraße 1

Fernruf 209 und 214

Jagdpatronen

empfehlen billigst 455

Berg & Schmid

Fahmentuch

für das landwirtsch. Fest

Christ. Schwarz

Bahnhof- und Marktstraße

755

Suche auf sofort ein ehrliches, fleißiges Mädchen 751

Mädchen

für Küche und Haushalt. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Frau Otto Elsäßer, Gutsopächter

Gut Budenberg, Stat. Pforzheim, Baden.

Mädchen

eingew. nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haushalt auf 1. Oktober gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an Frau Kaufmann Renschler Herrenberg (910)

Tomaten

versendet 20 Pfd. zu 2 M. 1 Ztr. 7 M., verpackungslos frei per Nachnahme. 912

Fr. Bayer, Gartenbau Weilsheim (Württ.)

Nicht nur zur Frühjahrsputzerei, sondern das ganze Jahr hindurch verwendet die kluge Hausfrau nur

„Zimmerfreude“

in flüssig oder fest. Für tannene Böden nur

Edelwachsbeize Zimmerfreude

in gelb, braun u. rotbraun Hersteller Koch & Benz, Chem. Fabrik, Stuttgart

Zu haben bei:

Nagold: Karl Ungerer, Farbengesch.; Kraus & Co., Kol. Waren, Callwerstr. 19. Calw: Otto Vincon, Kol. Waren, Leberstr. 22. Girsau: A. Walter, Kol. Waren, Liebenzell: Gimberich, Drogerie.

Altensteig: Fr. Schlumberger, Schwarzwaldbrög. Pforzheim: S. Königer, Bürstenfabrik; S. Wolf, Bürstenfabrik, Döll. Karls-Friedr.-Str. 27; B. Diehl, Kol. Waren, Ebersteinstr. 19

Mödingen. Ein zum zweitenmal 15 Wochen trächtiges 757



Mutterschwein

fehlt dem Verkauf aus Pauline Christein Wwe.

Haarausfall

Schuppen beseitigt Dr. Erle's echter 644

Brennessel Geist

M. 1.50 M. 2.25 Hochprozentig! Stadt Drogerie R. Holländer.

Völkerkundliche Ausstellung der Basler Mission

Samstag, 14. bis Montag, 23. September 1929 im Saal des Vereinshauses in Nagold

aus den Arbeitsgebieten in China, Indien, Borneo, Goldküste und Kamerun, mit fachkundiger Führung.

Die Ausstellung ist geöffnet: an Werktagen von 8—12 Uhr, 2—6 Uhr, und abends 8—10 Uhr;

an Sonntagen 11—12 Uhr, 2—6 Uhr, abends 8—10 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 ¢, Kinder 25 ¢, Schüler in Begleitung des Lehrers 20 ¢. Zu zahlreichem Besuch laden ein

Missionar A. Schmid,

Landrat Baitinger, Inspektor Bauer, Oberstudienrat Bauer, Gewerbeschulrat Beutelspacher, Oberreallehrer Bodamer, Stadtpfarrer Brecht, Studienrat Dr. Dambach, Studiendirektor Dieterle, Missionar Göhring-Zumweiler, Stadtpfarrer Horlacher-Altensteig, Volksschulrektor Riefner, Oberamtspfleger Rillingner, Uhrmachermeister Kläger, Schulrat Knöbler, Stadtschultheiß Maier, Gemeinftschaftsleiter Mayer, Dekan Otto, Gärtnermeister Herm. Raaf, Buchdrucker Reichert, Oberlehrer Sandler, Prediger Schmeißer, Professor Ulrich, Präzeptor Wieland. 757

Kotzfelden, den 9. Sept. 1929.



Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter Schwieger- und Großmutter

Wilhelmine Braun

geb. Renz heute früh nach schwerem Leiden von uns genommen wurde.

In tiefer Trauer: der Gatte Joh. Georg Braun, Metzger mit Angehörigen. 750

Beerdigung Freitag mittag 2 Uhr.

1000de von Besuchern

werden zum landwirtschaftlichen Bezirksfest nach Nagold kommen und werden bei dieser Gelegenheit ihre notwendigen Einkäufe verrichten.

Ebensoviele

aber werden schon vorher zu diesem Fest Anschaffungen zu machen haben.

Geschäftsleute

bedenken Sie in diesem Zusammenhang, daß heute mehr denn je

Reklame

notwendig ist, wenn Sie Ihr Geschäft auf der Höhe halten oder in Aufschwung bringen wollen. Benutzen Sie Ihre Heimatzeitung als Insertionsorgan.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser

bleyle werbetage

Denken Sie an Herbst und Winter

Halten Sie sich warm durch Bleyle

Westen Sweater Pullover

Anzüge Schluphosen Mützen

Meine Fenster sagen Ihnen, warum Bleyle führend ist

Kataloge werden Ihnen auf Verlangen zugesandt

Theodor Rall

Sehen Sie, was Eckener sah!



Es steht in der WOCHE

Das Weltflugheft mit 29 1/2 Seiten Zeppelin ab heute für 50 Pfg. zu haben in der Buchhandlung ZAISER, Nagold.

Gesucht

wird ein größerer trockener Erdgeschosßraum

zur Unterstellung von Möbeln auf 1. Oktober 1929 Angebote unter Nr. 754 mit Preisangabe an die Red. d. Bl. erbeten.

Würzbach-Calm-Effringen

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 14. September 1929

in der „Brauerei Weiß“ in Calw stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen. 748

Karl Rehm Wagnermeister, Calw.

Barbara Roller Tochter des J. Roller, Schmiedmeister Effringen.

Kirchgang 1 Uhr in Calw.

Autoabfahrt 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Pferde-Verkauf

Ein Freitag, den 13. September mit einem größeren Transport 911

erstklassiger Pferde



leichteren und schweren Schlags im Gasthof zum „König“ in Tübingen und lade Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein

Hermann Marx, Pferdehandlung Bultenhäusen

Telefon Bultenhäusen Nr. 14, Tübingen Nr. 214.

Zum sofort. Eintritt gesucht

1 tüchtig. Zimmermädchen 909

1 Weißzeugmädchen, das gut maschinenstopfen und einfache Wäsche bügeln kann in Jahresstellung. Off. mit Zeugnisabschr. u. Lichtb. an das Schwarzwaldhotel „Waldbühl“ Freudenstadt

Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe

Mercedes, Continental, Adler, Underwood usw. von 80 M. an laufend aus Austausch lieferbar. Ausführung von Reparaturen jeden Systems in eigener Werkstatt. (808) Willy Grimm, Büro-Spezial-Maschinen Ulm-Eßlingen.